



## Die Walser "Mission 50" startete wunschgemäß

OTHMAR BEHR

**Mit vielen Erfolgserlebnissen zum großen Finale: Bei den Meisterringern des A. C. Wals ist das gesamte Jahresprogramm auf den 50. Titel ausgerichtet.**

**SALZBURG.** Dieses Jubiläum wird nicht von einer Jahreszahl, sondern von der Leistung geprägt: Der A. C. Wals will heuer zum 50. Mal österreichischer Mannschaftsmeister im Ringen werden. Aber es soll nicht nur beim Finale der Bundesliga im Spätherbst gejubelt werden. Erfolgserlebnisse sollen das ganze Jahr die Grundlage dafür bilden. Deshalb riefen die Walser die "Mission 50" aus.

Der Auftakt verlief wunschgemäß. Wie berichtet, eroberten die Walser am vergangenen Samstag bei den Einzel-Staatsmeisterschaften im freien Stil vier von acht möglichen Titeln. Das passierte in der "Höhle des Löwen", in der Halle des KSK Klaus in Vorarlberg, der ebenfalls ein großes Saisonziel hat: den Walsern die Suppe zu versalzen und deren zehnten Titel in Folge zu verhindern. "Bis zur Bundesliga im Herbst ist es ja noch Zeit, aber bei uns geht es Schlag auf Schlag, fast an jedem Wochenende haben unsere Leute volles Programm", sagte Anton Marchl, Obmann des A. C. Wals, am Montag. Detail am Rande, passend zum angestrebten Titeljubiläum: Anton Marchl wird am 19. März 50 Jahre alt.



Noch im Februar gibt es in Wien die österreichische Juniorenmeisterschaft und in Götzis das fünfte Austrian Junior Open. Am Samstag, 7. März, ist die Sporthalle Walsersfeld Schauplatz eines Großereignisses. Die Einzel-Staatsmeister im klassischen Stil werden ermittelt. Mit Benedikt Puffer (bis 66 kg), Florian Marchl (bis 74 kg) und Amer Hrustanovic (bis 85 kg) stellen die Walser drei Titelverteidiger. Hrustanovic, der Olympiateilnehmer von London 2012 (Aufstieg ins Achtelfinale) und EM-Dritte des Vorjahres, ist nach Verletzungspause wieder fit.

Mit fünf Ringern und einer Ringerin wird der A. C. Wals bei den ersten Europaspielen von 12. bis 18. Juni in Baku (Aserbaidschan) vertreten sein. Diese Spiele unter der Aufsicht des Europäischen Olympischen Komitees sollen sich im Vierjahresrhythmus als Ergänzung zu den Olympischen Spielen etablieren.

Anton Marchl: "Ich habe erste Videos aus Baku gesehen. Das wird ganz groß aufgezogen. Da die Olympiaqualifikation immer schwieriger wird, begrüßen wir diese Europaspiele sehr."